



Presseinformation

Mehr Platz auf der Marschbahn: 7000 zusätzliche Sitzplätze für Berufspendelnde und Urlaubsreisende

Land Schleswig-Holstein und Deutsche Bahn bauen Kapazitäten für den Sommer 2021 aus • Deutlich mehr Sitzplätze • Region soll An- und Abreisezeiten entzerren

(Hamburg, 15. April 2021) Ab dem 7. Mai 2021 stehen Berufspendelnden und Urlaubsreisenden auf Ihrer Reise mit der Deutschen Bahn von und nach Sylt deutlich mehr Kapazitäten zur Verfügung. Das Land Schleswig-Holstein und die Deutsche Bahn haben gemeinsam ein umfangreiches Maßnahmenpaket geschnürt, um bei steigendem Reiseverkehr in den Sommermonaten ein zusätzliches Angebot an Sitzplätzen und eine bestmögliche Verteilung der Fahrgäste in den Zügen zu ermöglichen. Zugleich bitten Land und Deutsche Bahn die Region weiterhin um Unterstützung bei einer Entzerrung der Reisezeiten.

Ab dem 7. Mai stehen zwischen Hamburg und Westerland täglich rund 4000, zwischen Niebüll und Westerland sogar rund 7000 zusätzliche Sitzplätze pro Tag zur Verfügung. Möglich wird dies durch den Einsatz von Doppelstockwagen, die täglich bei 15 Zügen für zusätzliche Kapazitäten sorgen. In diesen Zügen stehen dann statt bisher 500 Sitzplätzen 620 Plätze zur Verfügung. Zudem fahren nun 76 statt 30 Züge mit doppelter Wagenkapazität. Bei einzelnen Zügen wird das Platzangebot umlaufbedingt etwas reduziert. Eine genaue Übersicht über die Kapazitäten wird DB Regio in den kommenden Tagen zur Verfügung stellen.

Die Maßnahmen gelten bis zum 1. November 2021 und sind eine zusätzliche Leistung zum Verkehrsvertrag zwischen dem Land und der Bahn. Von den Gesamtkosten in Höhe von rund 8,3 Millionen Euro trägt das Land rund 4,4 Millionen Euro.

Verkehrsminister Dr. Bernd Buchholz: „Das Land greift für den Sommer 2021 noch einmal richtig in die Tasche, um wirklich den maximal möglichen Verkehr auf die Schienen der Marschbahn zu bringen. Dafür werden wir bei anderen wichtigen Projekten im Nahverkehr sparen müssen – und das ist eine einmalige Sache. Klar ist aber auch: Abstand halten ist im Nahverkehr nicht überall möglich, deswegen bleibt es so wichtig, dass die Fahrgäste medizinische Masken tragen.“

Manuela Herbort, Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn AG für die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein: „Sicheres Reisen ist für unsere Fahrgäste ein wichtiges Entscheidungskriterium. Die Gesundheit unserer Fahrgäste und Mitarbeiter:innen hat höchste Priorität. Mehr Kapazität und verstärkte Hygienemaßnahmen, kontaktlose Ticketkontrollen und Desinfektionsspender an Bahnhöfen tragen wesentlich dazu bei.“

Um den Betrieb zusätzlich zu unterstützen, stehen in Niebüll und Westerland *sowie* in Hamburg-Altona je ein weiterer Bereitschaftszug in Reserve auf Abruf. Bei Störungen können diese kurzfristig zum Einsatz kommen.

Harald Haase
Pressesprecher
Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus
Tel. +49 (0) 431 988-4420
harald.haase@wimi.landsh.de

Franziska Hentschke
Sprecherin
Hamburg/Schleswig-
Holstein/Niedersachsen/
Bremen
Tel. +49 (0) 40 3918-4498
presse@deutschebahn.com
deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse



Presseinformation

Auch beim Autozug Sylt Shuttle wurden die Kapazitäten wieder an den Sommerfahrplan angepasst. Dort verkehren seit dem 26. März montags bis sonntags wieder 18 Züge statt 10 pro Richtung. DB Fernverkehr plant außerdem einen zusätzlichen IC München – Westerland an Wochenenden von Mitte Juli bis Ende September

Bereits von Januar bis März 2021 hatten Land und Deutsche Bahn das Angebot an Verkehren auf der stark frequentierten Strecke nach Sylt von Niebüll nach Westerland (Sylt) stark ausgeweitet. Rund 1.500 zusätzliche Plätze standen den Fahrgästen und Pendlern wochentags durch zusätzliche Verkehre zur Verfügung. Dies wurde durch den zeitweise reduzierten Trassenbedarf des DB Sylt Shuttles ermöglicht.

NAH.SH-Geschäftsführer Dr. Arne Beck: „Bahn und Land tun alles, was möglich ist. Jetzt kommt es darauf an, dass in der Region Arbeits- und Öffnungszeiten und vor allem auch die Anreise- und Abreisezeiten soweit wie möglich entzerrt werden.“

Harald Haase
Pressesprecher
Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus
Tel. +49 (0) 431 988-4420
harald.haase@wimi.landsh.de

Franziska Hentschke
Sprecherin
Hamburg/Schleswig-
Holstein/Niedersachsen/
Bremen
Tel. +49 (0) 40 3918-4498
presse@deutschebahn.com
deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse